

DIE FUSSBALL-MITTELRHEINLIGA

Die Chancen nicht sauber genug zu Ende gespielt

Der SV Breinig unterliegt bei Tabellenführer TV Herkenrath mit 0:2. Der Aufsteiger erarbeitet sich viele Möglichkeiten.

Herkenrath/Breinig. Es wäre mehr drin gewesen, trotzdem wurmt Michael Burlet die Niederlage beim TV Herkenrath – nach dem 1:1 des FC Hennef beim TSC Euskirchen Tabellenführer der Fußball-Mittelrheinliga – nicht. Denn: „Ich hatte nie das Gefühl, dass die Mannschaft nicht alles gegeben hat“, betonte der Coach des SV Breinig, der gestern beim TV mit 0:2 (0:0) unterlag.

Die erste Großchance hatten die Gäste bereits nach sieben Minuten: Nach einer Vorlage von Daniel Hofmann tauchte Andi Simons freistehend vor dem Herkenrather Keeper auf, der aber noch parierte. „Danach hat der TV mehr Druck gemacht und eine starke erste Hälfte gespielt, in der wir aber auch noch zwei, drei gute Situationen hatten“, so Burlet. Dass es nicht mit einem Rückstand in die

Kabine ging war SV-Keeper Denis Jansen (42.) zu verdanken, der einen von ihm selbst verschuldeten Foulelfmeter gegen Mohamed Redjeb parierte.

Auch nach der Pause sah Burlet genügend Möglichkeiten seiner Mannschaft, die „aber nicht sauber genug zu Ende gespielt wurden. Gerade wenn man nur wenige Chancen hat, muss man die konsequenter nutzen.“ Dann forderten

der große Platz und die Temperaturen ihren Tribut von den Breinigern, die deutlich mehr als die Gastgeber laufen mussten, das Spiel plätscherte zunehmend dahin, bis zur 62. Minute, doch wieder nutzte Breinig die Chance nicht: „Tim Wilden nahm den Ball nicht sauber mit“, so Burlet. Aus dieser Szene entwickelte sich ein Konter, in dem der Gegner seine Qualitäten ausspielte. Vincent

Geimer (65.) ging in den Sechzehner und schob den Ball zum 1:0 ins lange Eck. Als Gijorgji Antoski (70.) mit einem diagonalen Ball ins lange Eck auf 2:0 erhöhte, „war das Spiel gelaufen“, bedauerte Michael Burlet, der die Herkenrather Qualität anerkennen musste. (rau)

Breinig: Jansen - Hofmann, Rother, Morsch, Hannappel - Comuth (71. Willms), Müller - Ndombasi (20. Draganidis), Graf (80. Dautzenberg), Simons - Wilden